

Stadt Bornheim  
03. NOV. 2014  
Rhein-Sieg-Kreis

Städtisches Bornheim

DIE LINKE.Stadtratsfraktion, Frankfurter Str.2, 53332 Bornheim

Herrn Bürgermeister  
Wolfgang Henseler  
Rathausstraße 2  
53332 Bornheim

**Michael Lehmann**  
Fraktionsvorsitzender  
Frankfurter Str. 2  
53332 Bornheim  
02222 – 977 988

[www.dielinke-rhein-sieg.de](http://www.dielinke-rhein-sieg.de)

Bornheim, den 01.11.2014

An den Vorsitzenden des Haupt- und  
Finanzausschusses  
Herrn Bürgermeister  
Wolfgang Henseler  
**53332 BORNHEIM**

### Antrag

zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

### **hier: die Einstellung eines kommunalen Steuerprüfers**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Henseler,

wir bitten Sie, für die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses folgenden  
Antrag auf die Tagesordnung zu setzen:

**Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, dem Rat die Einstellung eines  
kommunalen Steuerprüfers zu empfehlen.**

Begründung:

Das deutsche Steuerrecht ist zum großen Teil hochkomplex. Es geht daher bei diesem Antrag in erster Linie nicht um die Aufdeckung von Steuerbetrug, sondern um die Steuergestaltung, die bei einer vertieften Betrachtung der Betriebe möglicherweise anders ausgelegt wird. Denn häufig verteilen Unternehmen mit Niederlassungen in mehreren Städten die Gewerbesteuer nicht richtig.

Hinzu kommt: die Überprüfung von Unternehmen durch das Finanzamt findet nur sehr unregelmäßig etwa alle 13 Jahre statt. Nachforderungen können jedoch nur für vier Jahre geltend gemacht werden, so dass mögliche Steuerschulden von durchschnittlich 9 Jahren nicht eingetrieben werden können.

Ein kommunaler Steuerprüfer kann in dieser Funktion für mehr Steuergerechtigkeit auf dem Gebiet der Stadt Bornheim sorgen und die Einnahmesituation verbessern. So konnte in Duisburg der dortige Stadtkämmerer Mehreinnahmen in Höhe von 1,4 Millionen Euro durch die Beauftragung zweier Steuerexperten mit der Überprüfung der Gewerbesteuerabrechnungen dort ansässiger Firmen erzielen. Die Stadt Köln gibt die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer mit etwa einer Million Euro pro Steuerprüfer an.

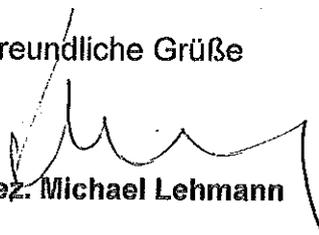
Die Gewerbesteuer ist die wichtigste Einnahmequelle der Stadt und die einzige Steuerart, die direkt an die Kommunen geleistet wird. Uns ist bekannt, dass die Festlegung und Prüfung der Steuern grundsätzlich den Finanzämtern obliegt. Daraus abgeleitet hat die Stadt zwar kein eigenes Prüfrecht, kann aber der Finanzbehörde einen Steuerprüfer beratend zur Seite stellen.

Neben Duisburg und Köln haben unter anderem die Städte Frankfurt, München, Düsseldorf und Stuttgart eigene Steuerprüfer.

Erfahrungen aus diesen Städten zeigen, dass durch einen einzelnen kommunalen Steuerprüfer Mehreinnahmen von etwa 360.000 Euro zu erzielen sind.

Daher schlägt die Fraktion DIE LINKE. Bornheim die Einstellung eines kommunalen Steuerprüfers vor.

Freundliche Grüße

  
gez. Michael Lehmann

gez. Heinz-Peter Schulz